

WOLFGANG AMADÉ MOZART AN CONSTANZE MOZART IN BADEN BEI  
WIEN  
WIEN, VOR DEM 2. JULI 1791

Liebstes Weibchen! –

Den Augenblick komme ich an; ich war schon bey Puchberg und *Montecuculi* – letzterer war nicht zu Hause, – gehe heute noch um  $\frac{1}{2}$  10 Uhr zu ihm – nun suche *N. N.* auf – Du wirst ietzt einen Brief an mich von *Montecuculi* in Händen haben. – Da ich vermuthe daß ich bei Dir über Sonntag in Wien werde bleiben müssen, so bitte Dich mir die 2 Sommerkleider das weiße und braune mit den Hosen zu schicken – ich bitte Dich bade nur alle andere Tage und nur eine Stunde – wenn Du aber willst daß ich ganz ruhig seyn soll, so bade gar nicht, bis ich nicht wieder bey Dir bin – *adieu* – ich küsse Dich 1000mal und bin ewig

Dein  
Mozart.

*NB.* Grüße mir den *Snai* – ich laß ihn fragen wie's ihm geht? – wie einem Ochsen halt, er soll fleißig schreiben daß ich meine Sachen bekomme – *adieu*.

Beym Primus bey dem braven Mann petschiere ich diesen Brief.